Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1835

84 (21.10.1835)

Visual Library

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
Mittel-Rheinkreis.
Nro. 84. Mittwoch den 21. October 1835.
Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachung.

Nro. 19829.

Obschon die Vorschrift besteht, daß das Ab- und Zuschreiben in den Steuerzetteln in den betreffenden Orten vorgenommen werden soll und es den Steuerperäquatoren bei 10 Reichsthaler Strafe untersagt ist, dieselben zu diesem Zweck in ihren Wohnort zu nehmen (weil die Steuerzettel durch den Transport nicht nur Schaden leiden, sondern auch möglicherweise verloren gehen, das Ab- und Zuschreiben selbst aber nicht mit der erforderlichen Genauigkeit geschehen kann, und es überhaupt unräthlich erscheint, Urkunden von dem Ort zu entfernen, wo für ihre sichere Aufbewahrung Fürsorge getroffen ist) so soll diese Vorschrift doch häufig unbeachtet bleiben, so daß man sich veranlaßt sieht, dieselbe sämmtlichen Steuerperäquatoren zur genauen Nachachtung in Erinnerung zu bringen.

Sämmtliche Ortsvorstände und die Schatzungsausschußmitglieder, welche den zweiten Schlüssel zur Gemeindssteuerregistratur in Verwahrung haben, und für die Erhaltung der Steuerperäquations-Akten gleichfalls verantwortlich sind, werden hierauf aufmerksam gemacht und aufgefordert, durchaus nicht zuzugeben, daß dieser Vorschrift zuwider gehandelt werde, andernfalls aber dem betreffenden Bezirksamt davon die Anzeige zu machen, welches hierüber hierher Vorlage machen wird, damit die angedrohte Strafe in Vollzug gesetzt werden kann.

Karlsruhe den 13. October 1835.

Steuerdirection.
Cassinone. vdt. Erb.

Bekanntmachungen.

Die erledigte Schulstelle zu Gaiberg ist dem bisherigen Schullerer Adam Köbler zu Waldkatzenbach übertragen, und hierdurch diese Schule mit einem Kompetenzanschlag von 179 fl. 7 kr. erledigt worden, die Bewerber um diese Stelle haben sich binnen 4 Wochen bei der Patronatsherrschaft, den Herrn Markgrafen von Baden Hoheiten, vorschriftsmäßig zu melden.

Nach höchster Staatsministerial Entschließung vom 1. October d. J. Nro. 1831. haben Seine Königl. Hoheit der Großherzog den Physicus Dr. Gaupp in Emmendingen wegen anhaltender Krankheit in temporären Pensionsstand zu versetzen gnädigst geruht. Die Kompetenten um das hierdurch in Erledigung gekommene Physicat Emmendingen, mit dem der normalmäßige Gehalt ad 400 fl. nebst dem Aversum für Pferdsfourage ad 120 fl. verbunden ist, haben sich binnen 6 Wochen vorschirftsmäßig bei der Großh. Sanitäts-Commission zu melden.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch

gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfands-Rechte, unter gleichzeitiger Verlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Masse-Curators und den etwa zu Stande kommenden Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Landamt Karlsruhe.

(3) zu Mühlburg an das in Gant erkannte Vermögen des Schreibmaterialienfabrikanten Wilhelm Ludwig Schmolk, auf Donnerstag den 5. November d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitigem Landamt. Aus dem.

Oberamt Lahr.

(2) zu Lahr an den in Gant erkannten Bärenwirth Christian Dürr, auf Mittwoch den 11. November d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Oberkirch.

(2) zu Lierbach an den in Gant erkannten Schuster Sebastian Schiller, auf Montag den 9. Nov. d. J. Vormittags 9 Uhr auf diesseitig Amtskanzlei.

(2) zu Renchen an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Metzgers Gottfried Armbruster, auf Montag den 30. Nov. Vormittags 9 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

— — —

(1) Karlsruhe. [Präclusivbescheid.] In der Gantsache des verstorbenen Oberlieutenants v. Schmidt dahier, werden alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

V. R. W.

Karlsruhe den 14. October 1835.

Großh. Stadtamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(2) Baden. [Diebstahl.] Am 4. d. M. Vormittags wurde im Conversationshause dahier eine dort aus Versehen liegen gebliebene, alte Brieftasche von rothem Safian entwendet, in welcher sich ein doppelter, und 11 einfache Napoleonsd'ors, sodann ein Dukat, ferner eine zerbrochene vergoldete Schnalle, die einen ganz schmalen, etwas façonirten Rand hatte, befanden. Die Brieftasche selbst war in ein altes mit P. G. gezeichnetes baumwollenes Schnupftuch gewickelt. Wir bringen diesen Diebstahl zum Behuf der Fahndung auf das Entwendete, sowie den zur Zeit noch unbekannten Thäter zur öffentlichen Kenntniß. Baden den 7. October 1835.

Großh. Bezirksamt.

(1) Pforzheim. [Diebstahl.] Am 7ten d. M. Nachmittags wurde dem Michael Trauß von Ispringen aus seiner Wohnung, wahrscheinlich mittelst Einsteigens und aus seinem erbrochenen Kleiderkasten 11 bis 12 Ballen gebleichtes hänfenes Tuch, den Ballen zu 20 bis 25 Ellen gerechnet, entwendet. An 2 Ballen waren etwa 9 Ellen zusammen Baumwolle eingeschlagen. Sodann eine zerbrochene Pistole, mit braunem zum Theil zersprungenen Schaft, einem Feuerschloß mit lahmem Hahnen und mit gelbem Beschläg, werth 1 fl., was wir zum Behuf der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Pforzheim den 17. October 1835.

Großh. Oberamt

(2) Ettlingen. [Bekanntmachung.] Am 3. d. M. Abends, in dem Walde zwischen Ettlingen und Mörsch, ist einem hiesigen Fuhrmann sein mit 2 Pferden bespannter Fuhrwagen entkommen. Das größere Pferd, eine Stutte, von ungefähr 9 Jahren, 15 Fauste hoch, ist von Farbe rothbraun, an beiden Augen blind und hat auf dem rechten Schenkel bei der Hüfte eine mit schwarzen Haaren bewachsene Stelle in der Größe eines kleinen Thalers. Das kleinere Pferd, ein Wallach, 10 Jahre alt, 12 Fäuste hoch, ist ebenfalls von Farbe rothbraun, hat aber von der Stirne über die Nase eine weiße Bläße. Auf seinem rechten Auge befindet sich ein langer, weißer Fleck, von einer früheren Beschädigung herrührend. Das blinde Pferd trägt ein ganz neues Kummet, mit neuen Seitenblättern und neuen Strängen. Das Geschirr des andern Pferdes ist zwar nicht mehr neu aber in einem noch guten Zustand. Der mit beiden Pferden entkommene Wagen ist nicht mehr neu, aber noch gut erhalten und gebaut, wie es die Wägen in unserer Gegend sind, welche zum Transport von Steinen an den Rhein gebraucht werden. Seine Hinteraxte ist noch neu, sein Werth ungefähr 80 fl. Auf ihm lag noch ein neues Kummet, welches mit dem daran befindlichen Geschirr 11 fl. gekostet hat. Der Werth von einem jeden der entkommenen Pferde mit Einrechnung des Geschirres, ist auf 30 fl. angegeben. Sämmtliche obrigkeitliche Behörden werden hiermit Dienstergebenst ersucht, auf vorbeschriebenen Wagen nebst Pferden fahnden zu lassen, solche, wenn sie angetroffen werden, in gesicherte Verwahrung zu bringen, und schleunigst Nachricht hierher zu ertheilen.

Ettlingen den 12. October 1835.

Großh. Bezirksamt.

(1) Kenzingen. [Bekanntmachung.] Am 28. v. M. wurde bei der Ziegelhütte zu Riegel ein sog. Strohstuhl (Maschine zum Schneiden des kurzen Futters) gefunden, wozu bisher der Eigenthümer nicht ausgemittelt werden konnte. Allem Vermuthen nach ist dieser Strohstuhl, welcher keine besondere Kennzeichen hat, entwendet worden, und wir ersuchen daher die respect. Behörden, zu Ausmittlung des Thäters und beziehungsweise des Eigenthümers beitragen zu wollen. Kenzingen den 10. October 1835.

Großh. Bezirksamt.

— — —

(1) Pforzheim. [Landesverweisung.] Georg Adam Kappus von Horrheim, Königlich Württembergischen Oberamtgerichts Vaihingen ist durch Urtheil des Großh. hochpreißl. Hofgerichts am Mittelrhein vom 6. Oct. 1835 Nro. 4359. I. Sen. wegen fortgesetzter großer Diebstähle zu einer 23tägigen Gefängnißstrafe, jeden andern Tag bei Wasser und Brod verurtheilt, und der diesseitigen Lande verwiesen werden, was hiemit, unter Beifügung des Signalements zur Kenntniß der Polizeibehörden gebracht wird.

Pforzheim den 14. October 1835.

Großh. Oberamt.

Signalement.

Größe 5' 3'' 3''' neu bad. Maas, Alter 37 Jahre, Statur untersetzt, Gesichtsform rund, Gesichtsfarbe gesund, Haare dunkelbraun, Stirne nieder, Augen blau, Augenbraunen schwarz, Nase spitz, Mund gewöhnlich, Zähne gut, Kinn rund. Besondere Kennzeichen: Am Mittelfinger der rechten Hand fehlt ein ganzes Glaich.

— — —

(1) Bretten. [Straferkenntniß.] Da der pro 1835 milizpflichtige Christian Schreiber von Dürrenbüchig der ergangenen Ediktalladung vom 9. Dezember v. J. ungeachtet innerhalb der anberaumten Frist und bis jetzt nicht erschien, so wird er als Refractair erklärt, und vorbehaltlich seiner persönlichen Bestrafung für den Betretungsfall in eine Geldbuse von 800 fl. verfällt. Bretten den 13. October 1835.

Großh. Bezirksamt.

Kauf-Anträge.

(1) Ettlingen. [Ladenwaaren- und Fahrnißversteigerung.] In Folge geschehener Erbtheilung hat sich die Unterzeichnete entschlossen, an den nachbenannten Tagen die folgenden Fahrnisse in ihrer Wohnung gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigern zu lassen. Den 26, 27. und 28. October Morgens 8 Uhr und Nachmittags 2 Uhr, wollene Tücher von verschiedener Qualität und Farbe, wollene Hosen- und Westenzeuge, Kattun- u. Baumwollenzeuge, weiße Mouslin-Halstücher, verschiedene Seidenwaaren, Seidenstoffe und Halstücher, farbige und weiße Piquet und Manchester, wollene u. baumwollene Strümpfe, flächsene und hänfene weiße Leinwand. Den 29. October Silbergeschirr, eine goldene Repetieruhr, Mannskleider und Weißzeug. Den 30. October Weißzeug, Bettwerk und Schreinwerk. Den 31. October Zinngeschirr, 1 Standrohr, 1 aufgerüsteter Wagen, Pflug und Egge, Fuhr-, Pferd- und Feldgeschirr, 1 schwarzbrauner Wallach, 1 trilchene Standbelage und sonstiger verschiedener Hausrath.

Ettlingen den 15. October 1835.

Kaufmann Alois Grischele Vaters Wittwe.

(1) Ettlingen. [Brennholzlieferung.] Montag den 26. d. M. Vormittags 10 Uhr werden dahier

20 Klftr. buchenes und
10 — eichenes Holz

zu liefern öffentlich an den Wenigstnehmenden versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Ettlingen den 18. October 1835.

Schullehrers-Seminars-Kasse-Verwaltung

(2) Gernsbach. [Holzversteigerung.] Freitag den 23. September Morgens 10 Uhr werden zu Forbach in der Kronen 210 Klafter Scheiterholz und 271 Klafter Kohlholz versteigt, meistens auf Walddistrikten, wo es mit den Wägen geholt werden kann.

Gernsbach den 11. October 1835.

Thibaut, Verwalter.

(2) Heidelsheim. [Zwangsversteigerung.] Dienstag den 17. November Abends 7 Uhr werden auf dem Rathhaus dahier, auf oberamtliche Anordnung vom 28. Juli 1835 Nro. 16,315. von dem hiesigen Bürger und Schlossermeister Ludwig Wolf nachbeschriebene, auf hiesiger Gemarkung liegende Liegenschaften, als:

1) Die vordere Hälfte von einem zweistöckigten Wohnhaus, Scheuer und Stallung in der Judengasse, ein- und anders. Allmendgasse, vorn die Judengasse, rückwärts Joh. Bauer d. j.

2) 20 Rth. Acker bei der obern Mühle, eins. Joh. Franks Wittib, ands. Joh. Graf.

3) 31 Rth. Acker in der Tiefenlache, eins. Joh. Graf, anders. Gg. Rummel.

4) 38 Rth. Acker zu Ebersgraben, eins. Wilh. Merz, anders. Joh. Graf.

5) 30¼ Rth. Weingarten im Altenberg, eins. Jak. Kellers Wittwe, anders. Gg. Heinr. Durst, öffentlich versteigert und wenn der Schätzungspreiß erlöst, oder darüber erzielt wird, endgültig zugeschlagen. Heidelsheim den 8. Oct. 1835.

Das Bürgermeisteramt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

(1) Kiechlinsbergen. [Weinversteigerung.] Von diesseitiger Verwaltung werden nachbenannte 1835r Zehntwein, als: Donnerstag den 29. d. M. zu Wasenweiler ungefähr 66 Ohm, Freitag den. 30 d. M. zu Mördingen ungefähr 120 Ohm in öffentlicher Steigerung dem Verkaufe ausgesetzt, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht und die Liebhaber dazu eingeladen werden.

Kiechlinsbergen den 15. October 1835.
Großh. Domänenverwaltung.

(3) Kiechlinsbergen. [Weinversteigerung.] Bei diesseitiger Verwaltung werden Montag den 26. d. M. Vormittags 10 Uhr 63 Ohm 1834r Leiselheimer Zehntwein sehr rein gehalten und von besonders guter Qualität in schicklichen kleinen Abtheilungen dem Verkaufe in Steigerung ausgesetzt, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Kiechlinsbergen den 9. October 1835.
Großh. Domänenverwaltung.

Pachtanträge und Verleihungen.

(1) Durlach. [Herrschaftliche Wiesenverpachtung.] Die auf Martini dieses Jahres bestandlos werdende Breitwiese von etwa 20 Morgen neuen Maßes, in dem Hubwiesenthal, Durlacher Gemarkung gelegen, wird am Dienstag den 10. November Nachmittags 2 Uhr dahier auf dem Rathhaus auf weitere 7 oder 13 Jahre morgenweise oder im Ganzen öffentlich verpachtet, mit der Bewilligung, daß der höher liegende Theil der gedachten Wiese als Ackerland benützt werden darf. Die Liebhaber werden eingeladen, sich um bemeldte Zeit bei der Pachtversteigerung einzufinden.

Durlach den 16. October 1835.
Großh. Domänenverwaltung.

Bekanntmachungen.

(2) Baden. [Bekanntmachung.] Der hiesige Bürger und Schlossermeister Joseph Ehgen und seine Ehefrau Rosina Schweikert haben die ledige Barbara Anselm an Kindesstatt angenommen. Nachdem nun diese Anwünschung diesseits als statthaft erklärt und von der hohen Kreisregierung unterm 13. d. M. Nro. 22882. bestättigt worden ist, wird solche hiemit öffentlich verkündigt.

Baden den 15. October 1835.
Großh. Bezirksamt.

(3) Heidelberg. [Erledigtes Theilungscommissariat.] Der Theilungscommissariatsdistrikt, welcher die zunächst der Stadt Heidelberg liegenden 4 Orte des Landamtsrevisoratsbezirks mit ohngefähr 5000 Seelen umfaßt, von welchen keiner mehr als eine Stunde von der Stadt entfernt ist, mit dem Wohnsitz des Theilungscommissärs in der Stadt, ist wieder zu besetzen. Wir laden diejenigen, welche zu der rechtspolizeilichen Praxis legitimirt und zur Annahme des Postens geneigt sind, ein, sich durch frankirte Briefe unter Vorlage der Legimationsurkunden an den unterzeichneten Amtsrevisor zu wenden. Heidelberg am 9. October 1835.

Schweickhardt.

(1) Achern. [Jagdverpachtung.] Donnerstag den 29. d. M. früh 9 Uhr wird im Gasthaus zum Adler dahier die Großh. Domänenjagd auf den Gemarkungen Achern, Oberachern, Fautenbach, Großweier, Gamshurst, Sasbachried, Sasbach und Obersasbach, deren Pachtvertrag vom 7. v. M. zu Folge hohen Erlasses Großh. Direction der Forstdomänen und Bergwerke vom 10. d. M. Nro. 9390. aufgehoben worden ist, wiederholt durch Steigerung anderweit verpachtet, wozu man bemerkt, daß die Versteigerung zuerst gemarkungsweise und alsdann im Ganzen vorgenommen, und Landleute und Handwerker nur dann zur Pachtung beigelassen werden, wenn sie sich mit dem vorgeschriebenen amtlichen Zeugniß ausweisen können.

Achern den 17. October 1835.
Großh. Forstamt.

Belobung.

Auf einer Mittheilung des Großh. Hofgerichts am Mittelrhein, wornach sich der Brigadier Friedrich Dewald und Gendarm Georg Adam Boger von der 4. Division bei Entdeckung eines in der Nacht vom 21. auf den 22. Februar d. J. durch Einbruch verübten beträchtlichen Effecten-Diebstahls besonders ausgezeichnet haben, indem es ihrer umsichtigen Thätigkeit gelungen ist, nicht allein den größten Theil der gestohlenen Effecten in der auf den Einbruch folgenden Nacht auszumitteln, sondern auch der Thäter selbst habhaft zu werden, hat sich das hochpreißliche Ministerium des Innern durch Erlaß vom 25. v. M. Nro. 8434 zur Weisung veranlaßt gesehen, die genanten Gendarmerie-Individuum durch öffentliche Bekanntmachung zu beloben.

Karlsruhe den 18. October 1835.
Corps-Commando der Großh. Gendarmerie.
von Beust.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der C. F. Müllerschen Hofbuchhandlung.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg